

ten Einbeziehung dessen gestellt werden kann, was ein klassisches Modell zu separaten in Ethik, Moral oder praktischer Theologie behandelt wissen wollte. — Warum der „Denzinger“ (vgl. 14) in der Ausgabe von 1954 benutzt wird, dürfte unverständlich bleiben.

Selbst diese kritischen Bemerkungen zeigen, daß das Buch sogar auf der formalen Ebene schon zu „Denkanstößen“ führt. Wie sehr das für die behandelten Sachfragen, auf

die es ja abzielt, der Fall ist, kann hier nur noch unterstrichen werden. Wir glauben, im Grund selbst dem werbenden Rücktext des Verlags zustimmen zu dürfen, weil das Buch wirkliche Hilfe in der Auseinandersetzung des christlichen Glaubens mit der Welt von heute zu bieten scheint in der Erinnerung an die wesentlichen Punkte und an eine intellektuell redliche Verantwortung.

K. H. Neufeld SJ

Marxismus-Kommunismus

Sowjetsystem und demokratische Gesellschaft.
Eine vergleichende Enzyklopädie. Hrsg. v.
C. D. KERNIG. Bd. 6. Freiburg: Herder 1972.
1218 Sp. Lw. 158,—.

Ein bedeutendes Unternehmen hat der Verlag Herder mit diesem sechsten und letzten Band abgeschlossen. In über 450 Artikeln sind alle wichtigen Themen des Ost-Westkonflikts in wissenschaftlich anspruchsvoller Weise behandelt. Der westlich demokratischen Auffassung bei politischen oder der klassisch abendländischen bei philosophischen Artikeln ist die jeweilige sowjetische bzw. marxistische Doktrin fern jeder Polemik oder unbilligen Vereinfachung gegenübergestellt. Für die sachkundige und sachliche Behandlung der Themen bürgt schon das weite Spektrum der im Bekenntnis zur Demokratie geeinten z. T. international bekannten Autoren.

In den teilweise sehr ausführlichen Beiträgen wird vor allem deutlich, daß jedes der aktuellen Probleme selbst eine Vielfalt verschiedener Lösungsmöglichkeiten einschließt. Man wird deshalb dem Herausgeber beipflichten müssen, wenn er im Nachwort darauf hinweist, daß das besondere Verdienst der Enzyklopädie gerade darin bestehe, die irrationale Meinung, es gebe ein erkennbares und bereits erkanntes „Entwicklungsgesetz der menschlichen Geschichte“ (Engels), die Komplexität der Wirklichkeit lasse sich infolgedessen auf eine Ursache zurückführen und von ihr her regulieren, überwinden zu helfen. Selbst ein überzeugter Marxist und Kommu-

nist müßte angesichts der hier gebotenen umfassenden Information und Analyse zugestehen – so er die Ratio als Kriterium richtigen Urteilens anerkennt –, daß auch seine Theorie nicht die ganze Vielfalt der Wirklichkeit erfaßt.

Der vorliegende Band umfaßt wieder eine große Spannweite verschiedenster Themen: zur Zeitgeschichte (z. B. Stalin, Teilung Deutschlands, Vietnamkrieg, Volksfront, 1. und 2. Weltkrieg), zu aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen (Soziologie, 120 Spalten mit Artikeln, die mit dem Stichwort Wirtschaft verknüpft sind), zu Themen politischer Wissenschaft (Staat, Terror, Totalitarismus, Verfassung, Verfassungsrecht), zu philosophischen Problemen (Theorie-Praxis, Wahrheit, Widerspiegelung, Widerspruch). Jede der Stichworte ist wieder eine nach westlicher oder kommunistischer Provenienz gegliederte, sehr umfangreiche Literaturliste beigefügt, die das selbständige Erarbeiten eines anstehenden Problems erleichtert.

Keiner, der künftig zu den kontroversen Fragen im Ost-West-Verhältnis, zur Auseinandersetzung zwischen demokratischer und sowjetischer Gesellschaftsauffassung und Politik begründet Stellung nehmen will, wird an dieser Enzyklopädie vorübergehen können. Insbesondere den Schulen, die einer kritischen und informationshungrigen Schülerschaft einen aktuellen und soliden Sozialkunde- und Geschichtsunterricht bieten wollen, sei der Erwerb dieses Lexikons empfohlen.

P. Ehlen SJ